

Gesamtkonzept zum Bildungsmonitoring (Abteilung 2, Fachbereich 24 – Entwurf Stand 15.06.2021)

Voraussetzungen

Gesamtstrategie der KMK zum Bildungsmonitoring

- Ziel der **internationalen Schulleistungsstudien** ist es, die Leistungsfähigkeit des Bildungswesens im internationalen Vergleich festzustellen. Es liegen nur Daten für Gesamtdeutschland und keine länderspezifischen Daten vor. Die **nationalen Schulleistungsstudien**, die das IQB im Auftrag der KMK durchführt (IQB-Bildungstrends) überprüfen das Erreichen der KMK-Bildungsstandards. Neben den Daten für Gesamtdeutschland liegen Daten auf Länderebene vor.
- Die **Ergebnisse** der internationalen und nationalen Schulleistungsstudien liegen **ein bis anderthalb Jahre später** nach der Erhebung vor. Schulen erhalten nach Veröffentlichung der Ergebnisse **zum Teil schulindividuelle Rückmeldungen** (z. B. beim IQB-Bildungstrend 2021 und bei IGLU 2021, bei PISA 2022 liegt aktuell noch keine Entscheidung vor). Diese Rückmeldungen werden in erster Linie mit dem Ziel gegeben, den an der Studie beteiligten Schulen **Wertschätzung** für Ihre Teilnahme entgegenzubringen.
- Das **Testdesign** aller großen Schulleistungsstudien ist nicht auf Individualdiagnostik ausgerichtet. Es liegt i.d.R. das **Multi-Matrix-Design** zugrunde: Die Schülerinnen und Schüler bearbeiten unterschiedliche Testhefte, in denen jeweils nur eine Teilmenge der Aufgaben enthalten ist. Pro Schule wird im Regelfall nur eine Klasse gezogen. Die Daten sind daher auf Klassenebene bzw. Schulebene von begrenzter Aussagekraft und nur bedingt zur Qualitätssicherung und -entwicklung auf Ebene der Schule geeignet.



Problemstellung

Die **Ergebnisse** der großen Schulleistungsstudien werden erst **frühestens ein Jahr nach der Datenerhebung veröffentlicht**. Ihre Ergebnisse dienen in erster Linie der **Bildungspolitik und Bildungsadministration**, um Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung auf **Ebene der Länder** und der **KMK** abzuleiten. Diese Voraussetzungen erschweren, dass die **beteiligten Schulen** den **Mehrwert** der aus den Studien gewonnenen Daten für ihre Qualitätsentwicklung erkennen. Hieraus begründet sich eine **geringe Akzeptanz** gegenüber der Teilnahme an Schulleistungsstudien.



Zielformulierung:

Die **Durchführung von Schulleistungsstudien** ist in ein **Gesamtkonzept zum Bildungsmonitoring** auf Ebene des Landes Niedersachsens **eingebettet**. Das Gesamtkonzept beschreibt für an Schulleistungsstudien Beteiligte (u. a. Schulen der Stichprobe, Fachreferate MK, RLSB, Fachbereiche NLQ) von der Phase der **Information** zu bevorstehenden Studien über die **Durchführung** der Studien Phasen der **Ergebnisauswertung und -aufbereitung**. Weiterhin werden Möglichkeiten der **Ergebnispräsentation und Auseinandersetzung mit den Ergebnissen** dargestellt. Das Konzept berücksichtigt weiterhin Verknüpfungsmöglichkeiten mit dem Beratungs- und Unterstützungssystem sowie mit Fortbildungs- und Qualifizierungsangeboten. Hierdurch wird erreicht, dass neben dem aus den Ergebnissen von Schulleistungsstudien bereitgestellten **Beschreibungs- und Diagnosewissen zu Stärken und Problemlagen** auch verstärkt **Erklärungs- und Handlungswissen** bereitgestellt wird. Die **Ergebnisse** von Schulleistungsstudien werden dadurch für die Bildungsverwaltung sowie für die Qualitätssicherung und -entwicklung auf Schul- und Unterrichtsebene **nutzbar** gemacht. Der **Mehrwert** der aus den Studien gewonnenen Daten ist für die einzelne Schule erkennbar.

Im Folgenden wird in jeden Teil des Gesamtkonzepts mit einem Fließtext inhaltlich kurz eingeführt. Anschließend wird der Umsetzungsprozess jeweils aus der Perspektive des NLQ (FB 24) und der Perspektive der Schulen beschrieben.

1. Informationen zu Schulleistungsstudien:

Nach erfolgter Benachrichtigung der in die Stichprobe gezogenen Schulen durch das MK bietet das NLQ den an den Schulleistungsstudien beteiligten Schulen und weiteren Beteiligten die Teilnahme an **Informationsveranstaltungen** an. Die Planung, Vorbereitung und Durchführung der Informationsveranstaltungen erfolgt in Kooperation mit Referat 31. Die Informationsveranstaltungen sind für die in die Stichprobe gezogenen **Schulen freiwillig**. Weiterhin werden Informationen auf der Internetseite des NLQ und über bedarfsgerechte Materialien zur Verfügung gestellt. Ansprechpartner im NLQ stehen für Fragen zur jeweiligen Studie für alle Beteiligten zur Verfügung.

Praxisbeispiele: Informationsveranstaltungen zum IQB-Bildungstrend 2021

Prozessbeschreibung „Informationen zu Schulleistungsstudien“:

Perspektive NLQ	Perspektive Schule
<ul style="list-style-type: none"> Das NLQ bietet den an Schulleistungsstudien beteiligten Schulen und weiteren Beteiligten über ein Anschreiben aktiv die Teilnahme an Informationsveranstaltungen an. 	<ul style="list-style-type: none"> Die an Schulleistungsstudien beteiligten Schulen erhalten über ein Anschreiben ein Angebot vom NLQ zur Teilnahme an Informationsveranstaltungen.
<ul style="list-style-type: none"> Die Informationsveranstaltungen werden vom NLQ in Kooperation mit MK, Ref. 31, geplant. Weitere Beteiligte werden in die Planung und Durchführung einbezogen (RLSB, Wissenschaft, ...). Schulen wird die Mitwirkung bei der Planung der Veranstaltungen über die RLSB aktiv angeboten. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schulen können bei Bedarf auf freiwilliger Basis in Kooperation mit den RLSB über das NLQ ihre Perspektiven in die Planung und Vorbereitung von Informationsveranstaltungen einbringen.
<ul style="list-style-type: none"> Informationen über die jeweils anliegenden Schulleistungsstudien werden auf der Internetseite des NLQ bereitgestellt. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schulen haben die Möglichkeit, sich auf der Internetseite des NLQ über jeweils anliegende Schulleistungsstudien zu informieren. Der Link wird den Schulen im Anschreiben mitgeteilt.
<ul style="list-style-type: none"> Das NLQ lädt die Schulen und weitere Beteiligte zu den Informationsveranstaltungen ein. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schulen melden sich bei Bedarf und Interesse zu den Informationsveranstaltungen beim NLQ an.
<ul style="list-style-type: none"> Das NLQ informiert in Kooperation mit weiteren Beteiligten auf den Veranstaltungen über Ziele, zu Grunde liegende Konstrukte, Instrumente, die Durchführung vor Ort, den Nutzen und das weitere Vorgehen. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schulen erhalten über die Veranstaltungen bedarfsgerechte Informationen. Die Schulen haben die Möglichkeit, sich aktiv in die Veranstaltung einbringen und ihre offenen Fragen zu klären.
<ul style="list-style-type: none"> Das NLQ erarbeitet bedarfsgerechte, innovative Materialien (z. B. Erklärvideos für Schülerinnen und Schüler) zur Unterstützung der Schulen bei der Durchführung der Studien und stellt diese zur Verfügung. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schulen werden durch das NLQ mit bedarfsgerechten, innovativen Materialien (z. B. Erklärvideos für Schülerinnen und Schüler) bei der Durchführung der Studien unterstützt, wenn sie dies wünschen.
<ul style="list-style-type: none"> Das NLQ (FB 24) steht für Fragen zur jeweiligen Studie für alle Beteiligten während des gesamten Prozesses zur Verfügung. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schulen können sich bei Fragen zu den jeweiligen Studien während des gesamten Prozesses an das NLQ wenden.

2. Durchführung der Schulleistungsstudien

Die **Teilnahme** der öffentlichen **Schulen** an internationalen und nationalen Schulleistungsstudien im Rahmen des Gesamtkonzepts der Kultusministerkonferenz zum Bildungsmonitoring ist **verpflichtend** (siehe auch §30 NSchG). Die Projektleitung obliegt den jeweiligen wissenschaftlichen Leitungen der Studien. Diese sind auch für die Durchführung der Studien verantwortlich. Im Falle des IQB-Bildungstrends übernimmt das NLQ für das Land Niedersachsen die Projektkoordination und ist für die Durchführung im Land Niedersachsen verantwortlich. Die RLSB unterstützen die Durchführung der Schulleistungsstudien in enger Zusammenarbeit mit MK und NLQ.

Prozessbeschreibung „Durchführung der Schulleistungsstudien“:

Perspektive NLQ	Perspektive Schule
<ul style="list-style-type: none"> Der Prozess für die Durchführung des IQB-Bildungstrends ist im Manual für Projektkoordinatorinnen und Projektkoordinatoren der vom IQB mit der Durchführung der Studie beauftragten Organisation beschrieben und wird deshalb hier nicht aufgeführt. 	<ul style="list-style-type: none"> Der Prozess für die Durchführung des IQB-Bildungstrends ist im Manual für die Schulkoordinatorinnen und -koordinatoren der vom IQB mit der Durchführung der Studie beauftragten Organisation beschrieben und wird deshalb hier nicht aufgeführt.
<ul style="list-style-type: none"> Das NLQ (FB 24) steht für Fragen zur jeweiligen Studie für alle Beteiligten während des gesamten Prozesses zur Verfügung. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schulen können sich bei Fragen zu den jeweiligen Studien während des gesamten Prozesses der Durchführung an das NLQ sowie an die jeweiligen Projektleitungen wenden.

3. Ergebnisauswertung und Ergebnisaufbereitung

Nach Veröffentlichung der Ergebnisse der Studien erfolgt die Ergebnisauswertung und Ergebnisaufbereitung durch das NLQ. Diese erfolgt **praxisorientiert, prägnant, anschaulich, leicht zugänglich und bedarfsgerecht in verschiedenen Formaten**. Für die Schulen werden relevante Informationen zur Anlage der jeweiligen Studie und zu den zentralen Befunden in verständlicher Sprache zusammengestellt. Bei Bedarf erfolgt eine differenzierte Betrachtung der Ergebnisse z. B. nach thematischen Schwerpunkten oder für bestimmte Schulformen und Schularten (z. B. nach Primarbereich und Sekundarbereich).

Praxisbeispiele: Themenspezifische Präsentationen der Ergebnisse zum IQB-Bildungstrend 2018 im Fach Mathematik, Videos zu den Ergebnissen der IQB-Lehrkräftebefragung und zu den Ergebnissen der IQB-Lehrkräftebefragung zum Thema Sprachförderung

Prozessbeschreibung „Ergebnisauswertung und Ergebnisaufbereitung“:

Perspektive NLQ	Perspektive Schule
<ul style="list-style-type: none"> Das NLQ bereitet die Informationen zu den Ergebnissen von Studien in verschiedenen Formaten bedarfsgerecht auf. Das NLQ recherchiert und erschließt weitere wissenschaftliche Erkenntnisse und prüft, inwiefern sie für die verschiedenen Handlungsbereiche des Schulsystems nutzbar gemacht und entsprechend adressatengerecht aufbereitet werden können. Das NLQ berücksichtigt dabei die Bedarfe und Wünsche der Schulen und greift ggf. mögliche Problemlagen und good-practice von Schulen auf (z. B. im Rahmen von Informationsveranstaltungen oder durch andere Formen der Beteiligung). 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schulen können ihre Wünsche und Bedarfe in Bezug auf die Ergebnisdarstellung beim NLQ einbringen (z. B. im Rahmen von Informationsveranstaltungen oder durch andere Formen der Beteiligung). Die Schulen können auf freiwilliger Basis Problemlagen und good-practice bei Bedarf in die Ergebnisaufbereitung einbringen.
<ul style="list-style-type: none"> Informationen über die jeweils anliegenden Schulleistungsstudien werden auf der Internetseite des NLQ bereitgestellt. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schulen haben die Möglichkeit, sich auf der Internetseite des NLQ über jeweils anliegende Schulleistungsstudien zu informieren. Der Link wird den Schulen der Stichprobe im Anschreiben mitgeteilt.
<ul style="list-style-type: none"> Das NLQ (FB 24) steht für Fragen zur jeweiligen Studie für alle Beteiligten während des gesamten Prozesses zur Verfügung. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schulen können sich bei Fragen zu den jeweiligen Studien während des gesamten Prozesses an das NLQ wenden.

4. Ergebnispräsentation und Auseinandersetzung mit den Ergebnissen

Veranstaltungen zur Ergebnispräsentation und zur Auseinandersetzung mit den Ergebnissen werden für **unterschiedliche Zielgruppen** angeboten (Schulen, beteiligte Fachreferate MK, Beteiligte in den RLSB, beteiligte Fachbereiche NLQ und ggf. weitere Beteiligte). Die **Planung, Vorbereitung und Durchführung** dieser Veranstaltungen erfolgt in Kooperation mit Ref. 31, ggf. weiteren Fachreferaten MK, Vertreterinnen und Vertretern der Wissenschaft sowie weiteren Beteiligten (Schulen, RLSB, NLQ).

Praxisbeispiele: Geplante Veranstaltung zum IQB-BT 2018 im Jahr 2020, Veranstaltungen zur IQB-Lehrkräftebefragung zum Fernunterricht 2020 und zur IQB-Lehrkräftebefragung zum Fernunterricht 2020 - Schwerpunkt Sprachförderung

Prozessbeschreibung „4. Ergebnispräsentation und Auseinandersetzung mit den Ergebnissen“:

Perspektive NLQ	Perspektive Schule
<ul style="list-style-type: none"> Zur Planung und Vorbereitung von Veranstaltungen zur Diskussion und Auseinandersetzung mit den Ergebnissen ermittelt das NLQ Beratungs- und Unterstützungsbedarfe aus der schulischen, bildungsadministrativen und bildungspolitischen Perspektive. Schulen wird die Mitwirkung bei der Planung der Veranstaltungen über die RLSB aktiv angeboten. Problemlagen und good-practice der beteiligten Schulen werden auf freiwilliger Basis bei Bedarf eingebunden. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schulen können bei Bedarf auf freiwilliger Basis ihre Perspektiven, Problemlagen und good-practice zur Planung und Vorbereitung von Veranstaltungen zur Ergebnispräsentation und Auseinandersetzung mit den Ergebnissen einbringen.
<ul style="list-style-type: none"> Das NLQ bietet den Schulen und weiteren Beteiligten über ein Anschreiben aktiv die Teilnahme an Veranstaltungen zur Ergebnispräsentation und Auseinandersetzung mit den Ergebnissen an. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schulen erhalten über ein Anschreiben ein Angebot zur Teilnahme an Veranstaltungen zur Ergebnispräsentation und Auseinandersetzung mit den Ergebnissen.
<ul style="list-style-type: none"> Das NLQ lädt die Schulen und weitere Beteiligte zu den Veranstaltungen ein. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schulen melden sich bei Bedarf und Interesse zu den Veranstaltungen an.
<ul style="list-style-type: none"> Die Ergebnisse der Studien werden in Kooperation mit weiteren Beteiligten praxisorientiert, prägnant, anschaulich, leicht zugänglich und bedarfsgerecht präsentiert. Das NLQ ermöglicht im Rahmen der Veranstaltungen allen Beteiligten, ihre Sichtweisen, Fragen, Unterstützungsbedarfe, Handlungsbedarfe und Vorschläge zum weiteren Vorgehen aktiv einzubringen. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schulen erhalten praxisorientierte, prägnante, anschauliche, leicht zugängliche und bedarfsgerechte Informationen zu den Studienergebnissen. Die Schulen können aktiv ihre Sichtweisen, Fragen, Beratungs- und Unterstützungsbedarfe sowie Vorschläge zum weiteren Vorgehen einbringen.
<ul style="list-style-type: none"> Das NLQ (FB 24) steht für Fragen zur jeweiligen Studie für alle Beteiligten während des gesamten Prozesses zur Verfügung. 	<ul style="list-style-type: none"> Die Schulen können sich bei Fragen zu den jeweiligen Studien während des gesamten Prozesses an das NLQ wenden.

5. Identifizierung von Handlungsbedarfen und Fragestellungen

Handlungsbedarfe und relevante sowie evaluierbare Fragestellungen werden bei der Auswertung und im Rahmen von Veranstaltungen zur Ergebnispräsentation und Auseinandersetzung mit den Ergebnissen identifiziert (z. B. in Bezug auf die Angebote B&U, Fortbildungsangebote, Qualifizierungsangebote).

Praxisbeispiel: Identifizierung von Erweiterungsmöglichkeiten der Angebote des B&U-Systems (KoSIB) auf Grundlage der Ergebnisse der IQB-Lehrkräftebefragung zum Fernunterricht mit dem Schwerpunkt Sprache

Prozessbeschreibung „Identifizierung von Handlungsbedarfen und Fragestellungen“:

Perspektive NLQ	Perspektive Schule
<ul style="list-style-type: none"> Das NLQ initiiert u.a. im Rahmen von Veranstaltungen zur Ergebnispräsentation und Auseinandersetzung mit den Ergebnissen die Identifizierung von möglichen Entwicklungsschwerpunkten und evaluierbaren Fragestellungen auf Ebene der Schulen sowie von möglichen Handlungsbedarfen und ersten Maßnahmen auf Ebene der Bildungsadministration (Impulsgebung). Die Einmündung in die Angebote des B&U-Systems schließt sich bei entsprechendem Bedarf der Schulen auf Basis eines entsprechenden Auftrags an (siehe unten). 	<ul style="list-style-type: none"> Schulen erhalten u.a. die Gelegenheit, im Rahmen von Veranstaltungen zur Ergebnispräsentation und Auseinandersetzung mit den Ergebnissen mögliche Entwicklungsschwerpunkte und evaluierbare Fragestellungen zu identifizieren. Sie werden bei der Reflexion der Ergebnisse aus Schulleistungsstudien in Verbindung mit weiteren zur Verfügung stehenden Daten unterstützt. Die Identifizierung von möglichen Entwicklungsschwerpunkten und Fragestellungen auf Ebene der Schule ist freiwillig. Bei entsprechendem Auftrag der Schule schließt sich die Einmündung in die Angebote des B&U-Systems (siehe unten) an. Eine Bearbeitung der einzelschulischen Fragestellungen erfolgt im Rahmen des B&U-Systems.



Verknüpfungsmöglichkeiten mit dem Beratungs- und Unterstützungssystem sowie mit Fortbildungs- und Qualifizierungsangeboten:

Identifizierte Bedarfe auf Ebene der Einzelschule	Identifizierte Bedarfe auf Ebene der Bildungspolitik und der Bildungsadministration
<p>a) Einmündung von schulindividuellen Fragestellungen (Auftrag der Schule) in bereits bestehende Angebote und Bearbeitung durch multiprofessionelle Teams:</p> <p><u>Angebote Säule I:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Fokusevaluation Module Fokusevaluation Potenzialanalyse Interne Evaluation Ergebnisse von externen Evaluationen nutzen <p><u>Weitere Angebote B&U:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> SEB FBUQ ... 	<p>b) Impulse zur inhaltlichen Ausgestaltung oder Anpassung der Angebote Säule I entsprechend der Bedarfe der Schulen auf Grundlage von Ergebnissen der Schulleistungsstudien</p> <p>c) Impulse zur Entwicklung bzw. Weiterentwicklung von Angeboten des B&U-Systems, zur Fortbildung und zur Qualifizierung auf Grundlage von Ergebnissen der Schulleistungsstudien</p> <p>d) Impulse für Wirkungsanalysen (Säule II: Analyse und Bewertung der Schulqualität)</p>

Perspektivisch:

Verknüpfungsmöglichkeiten von Säule I und Säule II

- Bei Bedarf (je nach Entscheidung des MK): **Einmündung** der **Ergebnisse von Schulleistungsstudien** in **Säule II** (Analyse und Bewertung der Schulqualität), z. B. Entwicklung von Fragestellungen für Wirkungsanalysen
- Bei Bedarf (je nach Entscheidung des MK): **Einmündung** der **Ergebnisse von Wirkungsanalysen** aus Säule II in **Säule I**